

Zusammenfassung von den drei Quartierstafeln vom „Runden Tisch- gut älter werden in Kernen“

Stellwand „Rommelshausen“ Punkt 1

Problem/Herausforderungen:

- Nachbarschaftshilfe
- Versorgung von alten Menschen und Alleinlebenden in Coronazeiten
- stark steigender Pflegebedarf, um im häuslichen Umfeld bleiben zu können (Putzen und Einkaufen)
- Angebote für Demenzkranke (stationär und ambulant)
- Gestaltung von Einrichtungen speziell für Demenzkranke
- Demenzeinrichtung = Seestrass
- Qualität Demenzbetreuung
- Mobilitätsangebote
- Transfer zum Krankenhaus Winnenden
- Innerörtliche Mobilitätsangebote (Transfer und Angebot)
- Bezahlbarer Wohnraum für ältere Menschen (zentrumstern)
- Barrierefreie Wohnungen
- Gemeindebibliothek in Rom nicht barrierefrei
- Mangel an Pflegekräften (Fachpersonal)
- Kurzzeitpflege (stationär)

Ideen / Lösungsansätze:

- Kooperationen mit Vereinen, Kirchen,... (dauerhaft)
- Anreize fürs Ehrenamt bieten
- Fachangebot für häusliche Betreuung von Demenzkranken
- Nachbarschaftshilfe, haushaltsnahe Dienste, ambulante Dienste
- Patenschaften (Jung/Alt) bringen „Vergünstigungen“ (Miete...?)
- Bürger in Prozess einbinden (Partizipation)!
- Senioren Selbsthilfegruppen gründen
- Quartiersentwicklung anstoßen
- Seniorenbauernhof
- Aktion Grundstückspolitik der Gemeinde im Bestand

Übergreifend:

- Hospiz
- ambulante Hospizbetreuung
- stationäres Pflegeangebot Stetten
- ambulante Hospizbetreuung
- Schaffung Pflegeeinrichtung auf Ponywiese ambulant/stationär
- Seniorenmobilangebot ausbauen
- Stelle der Seniorenlotsin aufstocken (Zeitbudget)
- Wohnräume für Pflegekräfte
- Nachbarschaftshilfe/Mehrgenerationen-wohnen auf Quartiersebene denken
- Nachbarschaftshilfe digital anstoßen „QuartiersApp“
- Wohnraum für junge Menschen = Qualimassnahmen Wohnen Pflege/Soz.Päd.
- Nachmittags-Kulturangebote

Stellwand „Hangweide“ Punkt 2

Problem/Herausforderungen:

- Insel-Quartier
- Altersmischung
- bezahlbar (Wohnraum)
- Anreiz zur Ansiedlung
- auch „Kernener“
- Ergänzung soll „Ponywiese“ sein
- Anbindung und Mobilität
- Bringdienste der Geschäfte
- Bestehende Angebote Diakonie einbinden?? – wie
- Einbeziehung „Genossenschaft“ bei Wohnungsvergabe

Ideen / Lösungsansätze:

- ambulant betreute WG
- Pflege-WG mit/ ohne Betreuung
- generationenübergreifende Angebote
- Wohngenossenschaften Mietshäuser Syndikat
- neues Mehrgenerationenhaus
- Service- Wohnen
- Ambulante private Pflege-Wohngruppen
- Wohnraum in kommunalem Bestand
- Preisstaffelung innerhalb des Gebäudes
- Patenschaften
- Smart Home
- „mit alternde“ Grundrisse
- Gemeinschafts-Multifunktionsraum
- barrierefrei
- inklusives Wohnen
- Personalstelle „Quartiersentwickler/in“
- QuartiersApp
- angepasste Infrastruktur
- soziale Infrastruktur wie Bücherei, Cafe, VHS, ...

Übergreifend:

- soziale Infrastruktur
- Ärzte
- Gemeinschaftspraxis (EG-Zone)
- Firmen und lokale Anbieter ins Quartier bringen (Gartenbau/Bauernhof)
- =generationenübergreifende Arbeiten
- zentrale Anlaufstelle für „Jeden“
- VVS-Tarife
- Mit Fahrerbank

Stellwand „Stetten“ Punkt 3

Problem/Herausforderungen:

- Kein betreutes Wohnen
- keine stationäre Pflege
- Wo? Diakonie (Alt) Ponywiese (Neu)
- kein Quartierstreff für Jung und Alt
- Bücherei nicht barrierefrei
- Begegnungsstätte nicht barrierefrei
- Topographie (nicht „eben“)
- Betreuung für Demenzerkrankte zu Hause (fehlt)
- Personalmangel

Ideen /Lösungsansätze:

- Entwicklung stationäre Pflege, betreutes Wohnen und Quartierstreff auf Diakoniegelände
- Verhinderungspflege/Kurzzeitpflege schaffen
- ambulant betreute Wohnformen stärken
- Bewegungsparcours für Senioren in diesem Quartier
- stationäre Pflege für Demenzkranke
- barrierefreie Wohnungen zentrumsnah
- Cafe/Begegnungstreff
- Unterstützung „digitale Welt“ im Ehrenamt/ Hauptamt „Jung/Alt“
- offizielle „Nachbarschaftshilfe“ ausbauen

Übergreifend:

- Kompensation für weggefallene 60 Pflegeplätze im Haus Edelberg
- Netzwerkarbeit mit „allen“, auch Diakonie
- Angebot Seniorenmobil ausbauen
- Aufstockung der Arbeitszeiten der Seniorenlotsin
- Angebote für Senioren schaffen: o Bürgergarten pflegen
o Unterstützung bei Weinlese
- Qualifizierungskonzepte für alle Altersgruppen in Zusammenarbeit mit Fachschule entwickeln
- Quali-pass für junge Erwachsene zuteilen
- „Lotse“ für Ausbildung/Pflege/Quereinsteiger
- Ferienjobs für Jugendliche unter 18 Jahren
- Netzwerke zur Ehrenamtsstärkung Jung/Alt ausbauen
- Sozialpraktikas aus Schulen verstärkt in Kernen